

Schwermetallrasen des Harzes



Schwermetallrasen

Schwermetalle wie Blei, Cadmium, Kupfer oder Zink sind in höherer Konzentration für die meisten Pflanzen giftig. Einige Pflanzenarten konnten jedoch Anpassungsmechanismen entwickeln, die es ihnen ermöglichen, schwermetallreiche Standorte zu besiedeln. Diese Pflanzen werden auch als Metallophyten oder Galmeipflanzen bezeichnet und kamen ursprünglich nur kleinflächig an Austritten schwermetallhaltiger Erze vor.

Abbildungen:

- 1** Durch den Bergbau, der im Harz bereits vor über 3000 Jahren begann, wurden die meisten Schwermetallrasen (wiss. *Armerietum halleri*) an ihren natürlichen Standorten zerstört. Heute stellen Abraumhalden alter Bergwerke oder die Rückstände der Erzverhüttung wichtige Ersatzlebensräume dieser Pflanzengesellschaft dar. Bild: L. Köhler
- 2** Die Hallersche Schaumkresse (*Arabidopsis halleri*) ist ein typischer Vertreter der Metallophyten. Benannt wurde die Pflanze nach dem Botaniker Albrecht von Haller, der den Alten Botanischen Garten der Universität Göttingen gründete. Bild: L. Köhler
- 3** Die Frühlings-Miere (*Minuartia verna*) kommt hauptsächlich in den Hochlagen der Alpen vor. Sie ist aber auch in tieferen Lagen Mitteleuropas zu finden, wo sie als wuchsschwache Art an schwermetallreichen Standorten dem Konkurrenzdruck anderer Pflanzenarten entgehen kann. Bild: L. Köhler



Experimenteller Botanischer Garten

Mehr erfahren
English

